

# Kirche der Freien

## Oder: Was ist eine Freikirche

Das Jahr 2009 bot dem weltweiten Baptismus einen wichtigen Gedenkanklaß: den 400. Geburtstag der ersten Baptistengemeinde weltweit und das 175. Jahresfest der Entstehung der ersten baptistischen Gemeinde in Deutschland am 23. April 1834 in Hamburg.

Die Entstehung freier lutherischer Gemeinden in Deutschland geht auf das Jahr 1830 zurück. Die Bittschriften der lutherischen Gemeinden in Preußen fordern eine „selbständige Kirche nach dem göttlichen Wort und unsern darauf gegründeten Lutherischen Bekenntnisschriften“. Schon die Entstehungsgeschichte verdeutlicht, daß der Begriff „Freikirche“ für die Selbständigen Lutherischen Gemeinden keine angemessene Bezeichnung ist. Der **Baptismus** ist aus dem Puritanismus, einer Frömmigkeits- und Kirchenreformbewegung in England, hervorgegangen. Puritaner wollten die anglikanische Kirche von allem Traditionellen konsequent reinigen (to purify): liturgische Formen, Gewänder, Gebrauch der Sakramente... Die Reinigungsbewegung führte zu einer vollständigen Loslösung (Separation) von der anglikanischen Staatskirche. Viele Puritaner wanderten nach Amerika aus (1620 mit der Mayflower nach New England). John Smith, der spätere Gründer der ersten Baptistengemeinde (1609 in Amsterdam), forderte in seiner programmatischen Schrift „Principles and inferences concerning the Visible Church“ die Errichtung einer „wahren Kirche“.

Folgende Merkmale sind nach ihm **Kennzeichen einer Freikirche**:

- das *Ideal der Urgemeinde*: in Ablehnung aller überlieferter Traditionen soll Gemeinde und Kirche allein nach den Anweisungen des Wortes Gottes gestaltet werden.
- die *Heiligung*: Grundlage der wahren Kirche sind die wahren Heiligen, die sich von der offenbaren Sünde getrennt halten
- die *Ablehnung des Amtes*: die wahre sichtbare Kirche ist die Ortsgemeinde, deren Glieder alle bevollmächtigt und gleichberechtigt sind.
- die *willentliche Verpflichtung*: die wahre Form der sichtbaren Kirche ist ein Bund (Covenant), bzw, ein Vertrag oder Eid, der die Gläubigen zum Gehorsam gegenüber Gott und der Gemeinschaft untereinander verpflichtet
- die *Gläubigentaufe*: der willentlicher Bundesschluß des Gläubigen geschieht in der Taufe, die nicht länger ein Gnadenmittel ist, sondern eine Selbstverpflichtung.

Vergleicht man diese grundlegenden Merkmale einer Freikirche mit der **Entstehung selbständiger lutherischer Gemeinden**, erkennt man sofort, daß hier nicht nur ein anderes Kirchenverständnis vorliegt, sondern auch weitgehend eine andere Theologie: nicht der Mensch, sein Wille und Entschluß, sondern vielmehr Gott, dessen Wille und Heilshandeln stehen im Zentrum selbständiger lutherischer Gemeinden:

- das *Wort Gottes und das Bekenntnis der Kirche*: in Fortführung der lutherischen und katholischen Überlieferung steht die Gemeinde und Kirche auf dem Grund von Schrift und Bekenntnis.
- die *Rechtfertigung steht der Heiligung voran*: Grundlage der wahren Kirche ist das Wirken des Heiligen Geistes, der durch das Predigtamt, das Evangelium und die Sakramente gegeben wird.

- *kein Glaube ohne Predigtamt*: damit wir zum rechtfertigenden Glauben kommen hat Gott das Predigtamt eingesetzt.
- die *sichtbaren Zeichen der Kirche* sind die Verkündigung des Evangeliums und die Reichung der Sakramente nach der Stiftung des Herrn Christus. Dies ist der Neue Bund, das Testament Jesu.
- die *Kindertaufe*: die Taufe ist ein heilsnotwendiges Gnadenmittel, in der Gott durch das Wasser der Taufe einen Menschen selig macht.

Selbständige lutherische Gemeinden sind vor 180 Jahren in Deutschland entstanden, weil ihnen der Staat und eine staatshörige Landeskirche die Ausübung ihres lutherischen Glaubens verweigerte. Ihr grundlegendes Bekenntnis blieb:

Wir bekennen uns „von Herzen zum vollen Bekenntnis der lutherischen Kirche von dem Apostolischen Glaubensbekenntnis bis zur Konkordienformel“. Die **Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)** ist daher nicht als Freikirche zu bezeichnen. Sie ist in ihrer Verwaltung und Struktur selbständig, nicht an Landesgrenzen gebunden und nun schon 180 Jahre frei von staatlicher Abhängigkeit. Konfessionell gesehen, von ihrem Verständnis von Kirche her, ist sie lutherische Kirche und steht in der Nachfolge der Kirchen der Reformation (evangelische Kirche).